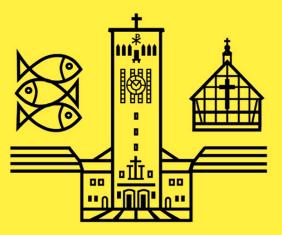
GEMEINDEBRIEF

Christophorus-kirche



Dreieinigkeitskirche

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE SIEMENSSTADT

März-Mai 2018



Verabschiedung von Pfarrerin Martina Steffen-Eliş

Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrerin Martina Steffen-Eliş

Sonntag, 15. April 2018, 14 Uhr, Christophoruskirche

anschließend Grußworte in der Kirche ab 16.00 Uhr Empfang im Gemeindesaal

Wir laden ein zu einem

Gottesdienst für gut und schwer Hörende

Sonntag, 27. Mai 2018, 10 Uhr, Christophoruskirche Näheres auf Seite 18.

Was für ein Vertrauen!

Gottesdienst auf dem Weg zum Kirchentag in Dortmund 2019 **Sonntag, 29. April 2018, 11 Uhr Christophoruskirche** Konfirmand*innen und ihre Eltern gestalten den Gottesdienst mit.

##

Deutscher Evangelischer

Kirchentag Dortmund

19.–23. Juni 2019

Kinderkleider-Spielzeug-Basar

Samstag, 2. Juni 2018 – 14–17 Uhr – Gemeindesaal und Pfarrgarten

Mit Kaffee, Süßem und Herzhaftem!
Tische und Decken gegen Standmiete

Information und Anmeldung von Verkaufsständen bei Kirstin Nix, Tel. 88 67 85 14

Offene Christophoruskirche im Sommer

vom 6. Mai bis 9. September 2018 donnerstags und an jedem 1. Sonntag im Monat, 16 bis 18 Uhr sonntags 16 Uhr Turmbesteigung, 17 Uhr Orgelmusik



Musik in unseren Kirchen

Wort und Musik zur Sterbestunde Jesu

Karfreitag, 30. März 2018, 15 Uhr, Christophoruskirche

Joseph Haydn: "Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze" Niccolo Quartett

Musik zur Offenen Kirche

Sonntag, 06.Mai 2018, 17 Uhr, Christophoruskirche 30 Minuten "Musik im Zeichen der Sterne": 11. Widder

Werke von Johann Sebastian Bach, Johann Kuhnau, Andrew Lloyd-Webber u.a. Orgel: Holger Schumacher

Bei allen Konzerten ist der Eintritt frei, Spenden sind erbeten

Kulturfahrt

Dienstag, 20. März 2018

Halb-Tagesfahrt durch "den neuen Süden Berlins" mit dem Stadtführer im Bus durch Adlershof, Oberschöneweide etc. Abfahrt: 11 Uhr vor der Kirche, Rückkehr: ca. 17 Uhr Fahrtkosten incl. Busfahrt mit Führung und Kaffeetrinken in Diedersdorf: 32€ Zu der Fahrt können Sie sich im Gemeindebüro (3812455) anmelden.

Kulturcafé

Einen Montag im Monat soll auch weiterhin das Kulturcafé um 14:30 Uhr seine Pforten öffnen. Nach einem gemütlichen Beisammensein mit Kaffee, Kuchen und Kaffeehausmusik bieten wir ein abwechslungsreiches unterhaltsames Programm: Musik, Reiseberichte, aktuelle und brisante Themen aus Gesellschaft und Religion...

Das Programm beginnt um 15.15 Uhr. Es wird herzlich eingeladen, auch Nachbar*innen, Verwandte oder Bekannte mitzubringen. Kommen Sie ins Gespräch! Lernen Sie neue Menschen kennen.

Montag, 26. März 2018 "Dankbarer Rückblick"

Wir blicken zurück auf Kulturcafés, Kulturfahrten und Reisen mit Pfarrerin Martina Steffen-Elis. Wer möchte, kann gern etwas zum Programm beitragen.

Montag, 23. April 2018 "Nun wird alles besser"

Wie Wasser den Alltag von über 700 Millionen Menschen bestimmt. Ein Nachmittag zum Thema: "Wasser für alle" mit Christiane Albrecht, Referentin der Aktion Brot für die Welt.

Montag, 28. Mai 2018 Eine spannende Lesung mit Überraschung und Witz

Hundsgemein! Hausmeister Pasows erster Fall.

Ein Berlin-Krimi der Autorengruppe Spandau Krimi Connection.

Ich bin der Herr, dein Gott, der deine rechte Hand fasst und zu dir spricht: Fürchte dich nicht, ich helfe dir!

JESAJA 41,13

Liebe Leserinnen und Leser!

Dieses Bibelwort wurde mir im Juni 1978 von Pfarrer Otto Leiser bei meiner Konfirmation in der Dreifaltigkeitsgemeinde Lankwitz mit auf den Weg gegeben (wir durften uns damals nicht - wie die Konfirmand*innen heute – den Spruch selbst aussuchen). Es ist ein Wort des Trostes und des Zuspruchs, ein Wort, das daran erinnert, wer uns im Leben hält, trägt und begleitet. Wie gut, ein solches Wort an die Seite gestellt zu bekommen und immer wieder zu hören und zu lesen, gerade wenn keine einfachen Zeiten zu überstehen sind. Jetzt beim Sortieren und erste Kisten packen in der Wohnung habe ich meine Konfirmationsurkunde wieder in den Händen gehalten und lese diese Worte, wenn es gilt, Abschied aus Siemensstadt zu nehmen und neue Herausforderungen anzupacken.

"Warum verlassen Sie uns?" war die Frage vieler Gemeindeglieder, als sie davon hörten, dass ich mich erfolgreich auf die Pfarrstelle in der Apostel-Paulus-Gemeinde in Berlin-Schöneberg beworben hatte. In dieser Frage spürte ich viel Traurigkeit und manchmal auch Enttäuschung darüber, dass ich nach 16 Jahren in Siemensstadt die Stelle wechseln würde und sie nicht weiter so intensiv begleiten könne. Von denselben Menschen aber erfuhr ich auch sehr viel Zuspruch und Verständnis: "Ja, wir können es verstehen, dass Sie diese Chance ergriffen haben, gerade auch weil Ihre Arbeitsbedingungen in den letzten zwei Jahren mit Vertretungstätigkeiten im Kirchenkreis Spandau und in anderen Kirchenkreisen immer schwieriger wurden." Und wie geht es mir selbst in den Tagen des Abschieds? Natürlich freue ich mich sehr auf die neue Aufgabe und darauf, mit 54 Jahren noch einmal "beruflich durchzustarten", wie es "Neudeutsch" so schön heißt. Ich freue mich auf diese Pfarrstelle mit vielen Gestaltungsmöglichkeiten, in der meine Erfahrungen und Kompetenzen in Leitung, Verkündigung, Gottesdienst, Seelsorge und Gremienarbeit sowie meine Freude daran, Neues auszuprobieren und aufzubauen, gefragt sind. Ich bin gespannt auf andere Herausforderungen, neue Kolleg*innen im Pfarrkonvent, neue haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende in der Gemeinde und nach 27 Jahren einen neuen Kirchenkreis (Tempelhof-Schöneberg).

Zugleich kann ich nicht verhehlen, dass mich – auch beim Schreiben dieses Textes – ein tiefer Abschiedsschmerz gepackt hat. Denn Siemensstadt hat meine Familie und mich geprägt, und wir lassen ganz viel Schönes zurück – vor allem wundervolle Menschen, die uns ans Herz gewachsen sind und die uns sehr fehlen werden.

Aber ich lasse auch die verschiedenen Aufgabenbereiche, in denen ich über die Jahre tätig war, zurück.

In meinem Tun und Reden war und ist es mir immer besonders wichtig, Menschen die christliche Botschaft auf deren Lebensfragen hin zu verkündigen und in ihr Leben zu übersetzen, sowie Menschen in ihrer jeweiligen Lebenssituation wahrzunehmen und zu begleiten in der Seelsorge und Notfallseelsorge ebenso wie anlässlich von Taufen, Trauungen, Beerdigungen usw., im Konfirmandenunterricht oder in der Arbeit mit den Kindern genauso wie bei Besuchen oder Alltagsgesprächen auf der Straße. Viele beglückende Momente, tiefe, bewegende Gespräche und Lebensgeschichten habe ich begleiten dürfen. Ich bin dankbar für das Vertrauen, das Menschen mir als Pfarrerin immer wieder schenken, wenn sie mich in ihr Leben "einlassen" und mir Anteil geben an dem, was sie im Innersten bewegt.

Meine besondere Liebe galt der Gestaltung von Gottesdiensten – ob nun Sonntagsgottesdienste in gewohnter Struktur oder aber die besonderen Gottesdienste, oft von ganz verschiedenen Menschen und Gruppen vorbereitet und durchgeführt: Familiengottesdienste, Minigottesdienste, Schulgottesdienste, Konfirmations- und Hochzeitsjubiläen, ökumenische Gottesdienste, Abendandachten, Amnesty-Gottesdienste, multireligiöse Gebete ... Immer neu auf der Suche danach, was die Fragen und Sehnsüchte der Menschen sind, und wie das Wort Gottes darauf Antwort gibt und Gehör findet.

Ich lasse auch die Christophoruskirche und die Dreieinigkeitskirche zurück, zwei je auf ihre Art wunderschöne Kirchen, in denen Haupt- und Ehrenamtliche für die Menschen in der Gemeinde und im Stadtteil lebendige und phantasievolle Arbeit leisten.

Ich danke den vielen, vielen Menschen, die mir unglaublich großes Vertrauen, Zuneigung und Wertschätzung entgegengebracht haben, die mich mit Ideen, Tatkraft, Loyalität, Gesprächen und Gebeten begleitet haben, meine Stärken wertgeschätzt und meine Schwächen mitgetragen haben.

Wenn ich den einen oder die andere mit persönlichen Anliegen übersehen oder gar verletzt haben sollte, wenn ich hier oder da



ungeschickt in Worten oder Taten war, bitte ich um Entschuldigung.

Schließlich danke ich Gott, dass er mich an diese Stelle geführt hat – an einen Ort, an dem ich wunderbare Menschen kennengelernt, stärkende Begegnungen erlebt, Freundschaft erfahren habe und an dem ich geprägt, gefordert und gefördert wurde. Ein bunter Strauß von Erlebnissen, Begegnungen, Aktivitäten und Erfahrungen aus 16 Jahren Dienst in der Kirchengemeinde Siemensstadt wird meine Familie und mich an meinen neuen Lebens- und Wirkungsort begleiten. Kommen Sie mich besuchen zu Gottesdiensten oder Konzerten in die Apostel-Paulus-Gemeinde nach Schöneberg (von Siemensstadt fährt die U-Bahn direkt zur Eisenacher Straße).

Der Kirchengemeinde Siemensstadt und den Menschen darin wünsche ich von Herzen alles Gute. Gottes Segen begleite Sie!

Ihre Pfarrerin Martina Steffen-Eliş

Erinnerungen und Dank zum Abschied von Pfarrerin Martina Steffen-Eliş

Für den Gemeindebrief haben wir einige Menschen gebeten, ein paar Sätze der Erinnerung und des Dankes aufzuschreiben. Was wir in 16 Jahren gemeinsam erlebt haben und wofür wir danken, lässt sich mit wenigen Worten nicht ausdrücken. Daher musste die Redaktion die Beiträge kürzen. Sie können nachgelesen und ergänzt werden, entweder bei der Verabschiedung am Sonntag, 15. April 2018 (siehe S.2) oder im Gemeindebüro zu den Öffnungszeiten. Gerne nehmen wir weitere Beiträge entgegen!

Ein bunter Strauß aus Worten

...Wir können gar nicht genug danken für tolle Seniorennachmittage, berührende Geburtstagsfrühstücke, erbauende Predigten und für unsere so beeindruckend wieder hergerichtete Kirche...

Dörte Pladeck und die Seniorenarbeit

Vielen Dank für Deinen unermüdlichen Einsatz in unserer Gemeinde, wir werden Dich vermissen...

Hans-Joachim Westphal

Bärenstark und bienenfleißig, bibelfest und bodenständig - so haben wir Dich als Pfarrerin, als Nachbarin und als Freundin kennen- und schätzen gelernt; wir danken Dir sehr für Deinen Dienst bei uns...

Renate und Klaus Raber

Ein Achrostichon über Martina
Mit viel Elan geht sie durch den Tag!
Arbeit scheut sie nicht!
Rasch begreift sie Zusammenhänge
Tut, was nötig ist, umgehend,
Ist manchmal direkt und undiplomatisch.
Neugierde und vielfältige Interessen treiben sie an!

Alles Gute, Gottes Segen, einen erfüllten Weg.....wünsche ich Dir von Herzen!!

Elke Biehl

Unsere Zusammenarbeit bei den Gesprächsabenden für die Ehrenamtlichen im Besuchsdienst habe ich noch in sehr guter Erinnerung.

Mechthild Berger

Frau Steffen-Eliş begleitete mich bei meinem bisher schwersten Gang meines Lebens, zu meinem kurz zuvor verstorbenen Mann und segnete ihn aus.

Gabriele Balzer

Gerne denke ich an gelungenen Taizéund Buß-und Bettags-Gottesdienste mit anschließenden fröhlich-nachdenklichen Gesprächen bei Tee und Brezeln...

Gisela Kniebel

... Die ökumenischen Gottesdienste zum Buß- und Bettag und vor allen Dingen die Taizé-Gottesdienste haben wir schnell und voller Ideen zusammengestellt. Das hat sehr viel Spaß gemacht. Auch die persönlichen Begegnungen möchte ich nicht missen...

Gerlinde Maus

Wir sagen heute tschüss, goodbye, deine Zeit ist hier vorbei ...

Bleiben werden die Erinnerungen an bedingungslose Unterstützung all unserer Interessen, heitere Gottesdienste und fröhliche Feste, steter Beistand bei Kummer und Sorgen und unzählige gemeinsam genossene Tassen Kaffee.

Der Mini-Club sagt DANKE!

... wir sagen heute zwar goodbye, doch ist mal Zeit, komm' doch vorbei, denn es wäre wirklich schön – ein Wiederseh'n!

...vielen, vielen Dank für die Zusammenarbeit im Modell "Schüler der Grundschule erfahren Kirche und Gottesdienst".... du warst immer offen und hast verstanden, dass die meisten Schüler*innen eben kirchenfern aufwachsen und von daher anders "anzusprechen" sind als "Gemeindechristen"...

Ralf Geesdorf, Ev. Religionslehrer, Robert-Reinick-Grundschule.

Besonders im Konfirmandenunterricht konntest du so viel zu meinem Bild von Religion und meinem festen Glauben in Gott beitragen...

Lisann Berger

Ich erinnere mich gerne an viele Konfer-Stunden zum Thema Islam, bei denen ich immer wieder Neues erfahren habe und an die gemeinsamen Besuche in der Moschee.

Rolf Rosendahl

Gemeinsam haben wir den Samen der Pfadfinderei gepflanzt - es ist noch kein Baum, aber immerhin schon ein kräftiger Busch, der immer noch wächst. Danke für die Unterstützung und das Vertrauen über die Jahre.

Hans-Christian Winter

... Als ich von heute auf morgen im Gemeindebüro saß und über die Arbeit einer Küsterin fast nichts wusste, hast du unglaublich viel Zeit im Büro verbracht und mit mir gemeinsam meinen Job gelernt... Danke für alles!

Susanne Steinbart

Für die engagierte, konstruktive und humorvolle Betreuung meines Vikariates in Siemensstadt danke ich Martina sehr. Es war eine schöne Zeit. DANKE!

Pfarrer Michael Bolz

Vielen Dank für das Anteilgeben an deiner Erfahrung und den humorvollen, wunderbaren und schweren Aspekten unseres schönen Berufs, Ermutigung und Kritik, und dein stets offenes Ohr.

Pfarrerin Andrea Völkner

Danke für deinen unermüdlichen kreativen Einsatz für Jung und Alt in beiden Teilen unserer Gemeinde...Danke auch für alle gute pfarramtliche Zusammenarbeit mit mir ...während meiner Dienstzeit und danach.

Pfr.i.R. Rainer Herrberg

Danke für Deine vorausschauende Planung, Deine Zuverlässigkeit und Dein hohes Verantwortungsbewusstsein, womit Du die Finanzen, die Bauunterhaltung und die Personalplanung der Gemeinden verwaltet und der Gemeinde einen guten Stand verschafft hast. Wir werden mit allen Kräften erhalten, wofür Du Dich eingesetzt hast.

Pfarrerin Christine Pohl

Bericht aus dem GKR

Von Pfarrerin Christine Pohl

Personalia

Ein großer Einschnitt wird Ende März der Weggang von Pfarrerin Martina Steffen-Eliş sein, auf den wir uns mit vielen kleinen Schritten vorbereiten. Abschied, Rückblick und Dank, Respekt vor ihrer Arbeit und Unsicherheit, wie es weitergeht, aber auch gute Wünsche für sie und ihre Familie stehen dabei im Vordergrund.

Der Verlust einer halben Pfarrstelle in der Gemeinde führte dazu, dass sich Frau Steffen-Eliş auf die Suche nach einer sicheren Stelle machen musste. Der GKR bedauert das sehr und hofft, dass ein Ausgleich im Pfarramt möglich ist. Für einige Zeit wird nur eine halbe Pfarrstelle besetzt sein. Pfarrerin Constanze Kraft wird in der Gemeinde an verschiedenen Stellen vertreten. In Gottesdiensten werden Gastprediger*innen zu sehen und zu hören sein.

Unsicher ist, ob wir die drei MAE Kräfte behalten. Das hängt von der Entscheidung des Jobcenters ab. Wir sind verpflichtet, sie gut einzubinden und zu betreuen. Momentan sind wir mit ihrer Arbeit sehr zufrieden und schätzen ihren Einsatz. Für die Eltern-Kind-Gruppe bekommen wir im Rahmen eines Minijobs eine tägliche Reinigungskraft, die aus Senatsmitteln finanziert wird.

Kindertageseinrichtungen

Unsere beiden Betreuungseinrichtungen werden in die Trägerschaft des Kirchenkreises überführt. Das entlastet uns zwar von der Verwaltungsarbeit,

aber wir bleiben verantwortlich für die religionspädagogische Arbeit und die Einbindung in das Gemeindeleben, sowie für die Bereitstellung der Räume und Gebäude.

Gemeinderäume

Mit der Renovierung der Gemeinderäume wurde begonnen. Wie auf allen Baustellen verzögern sich auch bei uns die Arbeiten. Die Elektroarbeiten sind schwieriger als gedacht. Ende Mai soll alles fertig sein, einschließlich der Ausstattung mit neuen Schränken und einer gemütlichen Sitzgelegenheit in Raum 2. Wir freuen uns über neugierige Gemeindeglieder, die sich die Räume ansehen! Der Gitarrenunterricht von Stefan Pick wird dann ebenfalls im Gemeindehaus stattfinden. Der ehemalige Garderobenraum im Erdgeschoss wird so eingerichtet und von vielen Händen renoviert, dass es dort einen abgeschlossenen Raum gibt, in dem auch die Akustik stimmt.

Bauangelegenheiten

Die Pelletheizung für die Kirche läuft wieder! Die Einfüllkammer ist repariert. Große Sorgen bereitet uns das Dach des Pfarrhauses. Die Dachbalken sind durchfeuchtet, wohl die Folge einer Isolierschicht, durch die sich Schwitzwasser angesammelt hat.

Momentan gibt es keine andere Lösung als eine völlig neue Eindeckung. Die ungeheuren Kosten von ca. 100 000 € kann die Gemeinde nicht aufbringen.

Das Gebäude steht unter Denkmalschutz. Es führt also kein Weg an einer großen Baumaßnahme vorbei. Wir sind auf Mittel des Kirchenkreises und der Landeskirche angewiesen. Alle Anträge laufen.

Die Asphaltschicht im Pfarrgarten wird im März/April erneuert, damit die Kinder wieder unfallfrei darauf spielen können. So "nebenbei" kümmern wir uns um die Instandsetzung der Wohnung im ehemaligen Kindertreffpunkt. Wir hoffen, im Herbst damit eine Einnahme zu erzielen.

Finanzen

Wir haben endlich unseren Haushaltsplan für die Jahre 2017/2018 bekommen und konnten die Jahresrechnungen für 2015 und 2016 prüfen lassen. Alles ist so weit in Ordnung. Besondere Probleme bereiten uns weiterhin die Sachkosten. Im Verhältnis zu unserer Gemeindegliederzahl von ca. 2300 haben wir eine zu große Anzahl von Gebäuden zu unterhalten. Wir können nur die Kirchensteuermittel ausgeben, die uns nach der Anzahl der Gemeindegliederzahl zusteht! Der GKR wird in den nächsten Jahren weitere Lösungen suchen müssen.

Herzlichen Dank für alle großen und kleinen Spenden

it großer Dankbarkeit haben wir alle Spenden und Kollekten in der Weihnachtszeit gezählt, verbucht und weitergeleitet.

Für **Brot für die Welt** erhielten wir 3240 €. Unsere **Gemeindearbeit** wird mit 1855 € unterstützt.

Für die **Eselsinitiative** erhielten wir aus dem Eine-Welt-Verkauf 150 € und vom Kindergottesdienst 200 €.

Die Handarbeitsgruppe lässt dem **Förderverein** ihre Einnahmen in Höhe von 1500 € zukommen.

Aus dem Verkauf von handgefertigten Karten erhielten wir für die **Orgel und die Kirchenmusik** eine Spende in Höhe von 900 €.

Außerdem erhielten wir eine überraschende Spende von 500 € für die Einrichtung der Gemeinderäume.

Wir fühlen uns sehr ermutigt, jetzt manche Vorhaben in Angriff zu nehmen.

Ihre Bereitschaft, etwas abzugeben ist ein



Zeichen des Mitgefühls und der Verantwortung!

Für den Gemeindekirchenrat Pfarrerin Christine Pohl



Am 12. Januar waren wir Ehrenamtliche zum Neujahrsempfang eingeladen. Ein Fest mit 5 Gängen.

Nach der herzlichen Begrüßung gab es ein Konzert. Friedemann Graef, Saxophon, Holger Schumacher am Klavier und Stefan Pick, Kontrabass, erfreuten uns mit ihrer Musik. Sie hat allen gefallen, die Begeisterung war spür- und hörbar. Danach empfing uns ein Buffet mit leckeren Suppen und vielen Köstlichkeiten. Dankesworte von den Mitarbeitern wurden liebevoll und umfassend vorgetragen. Dazu gab es ein Lied von Holger Schumacher. Sehr schön.

Frische Waffeln mit Kirschen und Sahne verwöhnten uns im "4. Gang".

Frau Pfarrerin Pohl fand zum Ende des Zusammenseins noch herzliche Worte des Dankes. Dazu noch einen Ausblick auf das neue Jahr.

Dieser schöne Abend, die Fröhlichkeit und die Gemeinschaft aller untereinander wird uns lange in Erinnerung bleiben. DANKE

Für die

Mitarbeit in der Gemeindebriefredaktion

werden neue Ehrenamtliche gesucht. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

Lied zum Empfang der Ehrenamtlichen "Danke für die Hilfe"

1.

Manche von Euch tragen uns
den Gemeindebrief aus,
und andre besuchen Geburtstagskinder
zu Haus.
Lektoren- und Kirchdienst, die Post
weggebracht,
die Tische gedeckt und Schnittchen
gemacht,
die off ne Kirche bewacht
und ganz oft schon an Kuchen gedacht.

Refrain:

Wir sagen:
Danke für die Hilfe, für all die Mühe,
abends oder in der Frühe,
für die vielen Stunden von Eurer Zeit,
die Ihr gebt,
damit Gemeinde lebt,
denn ohne Euch wär' es hier ziemlich
leer.
Wir sagen:

Danke für die Hilfe, sie hilft uns wirklich sehr. 2.

Auch musikalisch bringt bei uns so mancher sich ein beim Gottesdienst, Abendgebet und beim Chor, groß und klein.
Gitarre und Orgel, Klavier oder Singen, Ihr alle bringt unsre Gemeinde zum Klingen.
Singen ist gar nicht schwer.
Über Nachwuchs freut sich der Chor sehr!

Refrain

3.

Viele von Euch bringen sich bei uns produktiv ein, beim Babybasar, GKR oder Förderverein, bei Pfadfindern, Grillfesten und im Büro und noch vieles mehr, darüber sind wir sehr froh, und deshalb hoffen wir sehr:

Werdet nicht weniger, sondern mehr!

Refrain

Text: Holger Schumacher Melodie: Thank you for the music (ABBA)

Kinder- und Jugendmusikfestival

Sonntag, 11. März 2018, 15-17 Uhr Im Gemeindesaal, Schuckertdamm 336

Gitarrenschüler/innen, Flötengruppe, Klavierschüler/innen, Kinderchor

Gemeinsam statt einsam: Miniclub-Kinder backen mit Seniorinnen

Von Pfarrerin Martina Steffen-Eliş

Jahr treffen sich Seniorinnen und Miniclub-Kinder im Gemeindesaal zum vorweihnachtlichen Plätzchenbacken. Und auch zum österlichen Basteln, beim gemeinsamen Singen im Seniorenwohnhaus Rohrdamm 56 zum Erntedankfest und bei der Weihnachtsfeier im Kulturcafé treffen sich Jung und Alt.

Hintergrund dieser Projekte, die Brigitte

Vandreike, die Miniclub-Leiterin, und ich vor einigen Jahren initiierten, war die Erfahrung, dass die Generationen immer weiter auseinander rücken. Nur noch in seltenen Fällen leben drei Generationen unter einem Dach. Viele Kinder haben wenig Kontakt zu älteren Menschen oder wachsen ohne Großeltern auf, weil diese in einer anderen Stadt wohnen oder bereits verstorben sind. Auch immer mehr

Senior*innen haben keine Enkelkinder oder diese leben weit weg. Durch die Begegnung zwischen Kindern und älteren Menschen erlangen die Kinder – so ganz nebenbei – durch persönliche Erfahrung Wissen über das Alter, die Senior*innen freuen sich an der Spontanität und Fröhlichkeit der Kinder.

Beim Plätzchenbacken zeigt sich, dass es keine Berührungsängste gibt. Voller Neugier begegnen sich Menschen, zwischen denen der Altersunterschied auch mal mehr als 70 oder 80 Jahre beträgt. Ganz konzentriert im Hier und Jetzt stechen Alt und Jung Plätzchen aus und zeigen einander ihre ausgestochenen und gerollten Kunstwerke. Nach zwei Stunden gehen die Beteiligten fröhlich wieder ihrer Wege: Die Kinder zurück in den Miniclub und die Senior*innen nach Hause.





Gottesdienst auf dem Weg zur Konfirmation

Von Pfarrerin Christine Pohl

Is Vorbereitung auf die Konfirmation bereiten die Konfirmand*innen und ihre Eltern für Sonntag, 29. April 2018 um 11 Uhr einen Gottesdienst zum Thema "Vertrauen" vor. Sie bedenken und gestalten dabei besonders den 23. Psalm. Die Gemeinde ist dazu herzlich eingeladen! In der kleinen Gruppe von sieben Jugendlichen, die seit einem Jahr zusammenkommt und Themen des Lebens und des Glaubens bedenkt, hatten wir vertrauensvolle Gespräche, zwei Wochenenden

Konfirmiert werden am Pfingstsonntag, 20. Mai 2018 um 11 Uhr Venka Boulaich, Marie Dommel, Anna Ruth Drews, Grit Junge, Mara Nix, Hannah Reinke, Mio-Laurin Wins.

und teilen viele Eindrücke vom

kirchlichen und religiösen Leben

in Berlin.

Die Gemeinde freut sich mit den Familien über diese klugen, engagierten und lebenslustigen großen Kinder. Wir trauen es ihnen zu, in der Welt menschliche Wärme zu verbreiten und damit auch dem christlichen Glauben Hand und Fuß, Gefühl und Verstand zu geben.

Wir wünschen allen Konfirmierten Gottes Segen und ein schönes Fest!





Venka Boulaich, Mara Nix, Hannah Reinke, Grit Junge, Marie Dommel, Anna-Ruth Drews, Mio-Laurin Wins

Mein persönlicher Buchtipp

Von Pfarrerin Martina Steffen-Eliş

Zwei kleine Bücher haben mich – gerade auch als Notfallseelsorgerin – beim Lesen sehr beeindruckt: Antoine Leiris, *Meinen Hass bekommt ihr nicht* und Mohamed El Bachiri, *Mein Dschihad der Liebe*.

Beide Bücher beschäftigen sich mit der Frage, wie man angesichts eines Terroranschlags, bei der man seine Ehefrau verlor, ohne Hass weiterleben kann:

Der Journalist Antoine Leiris verlor beim Anschlag auf das Bataclan am 13. November 2015 Hélène, die Liebe seines Lebens und die Mutter des 17 Monate alten Melvil. Er beschreibt in bewegenden Tagebucheintragungen die verzweifelte Suche, das Schwanken zwischen Hoffnung und Trauer, die Dehnung der Zeit, die Unwirklichkeit und grauenhafte Erkenntnis, dass seine Frau ein Opfer des Terroranschlags war.

"Meinen Hass bekommt ihr nicht" schreibt er, denn dadurch werde die Liebe, mit der er an seine Frau denkt, verdrängt. Und Angst würde sein Leben beherrschen – doch das will er nicht und lässt es nicht zu.

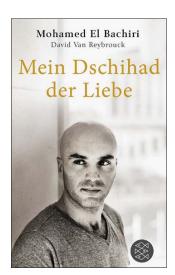
Mohamed El Bachiri ist Belgier und Moslem. 2016 verlor er seine Frau Loubna, seine große Liebe und Mutter seiner drei Kinder, bei den Terroranschlägen in Brüssel. Seinen Schmerz und seine Trauer überführt er auf beeindruckende Weise in eine Botschaft der Liebe und ein Plädoyer für die Verständigung der Religionen.

Zwei kleine Büchlein, wichtig und berührend, die mich nachdenklich, dankbar und auch demütig gemacht haben, wie beide Autoren auf bewundernswerte Weise mit einem solchen Unglück umgehen.



Antoine Leiris: Meinen Hass bekommt ihr nicht Blanvalet, 144 Seiten, €12,00

ABBILDUNG: BLANVALET



Auf dem Weg zum Frieden

Von Hans-Christian Winter

Die Verteilung des Friedenslichts hatte in Berlin in diesem Jahr eine besondere Bedeutung, jährte sich doch am 19. Dezember der Anschlag auf den Berliner Weihnachtsmarkt. So empfingen die Berliner Pfadfinderinnen und Pfadfinder in diesem Jahr das Friedenslicht in der Gedächtniskirche und verteilten es zwei Tage später wieder an die Besucher, die zum Mahnmal vor die Kirche kamen. Nie war das Friedenslicht passender und wichtiger! Natürlich überbrachten wir es auch am 18. Dezember der Gemeinde. Im November konnten wir einmal mehr Sankt Martin mit dem Miniclub feiern. Die großen Pfadfinderinnen gaben ein Sankt

Martinsspiel aus der Perspektive der Bettlerin, während die "Schnee-Eulen" sich um Feuer und Stockbrot kümmerten. Alle anderen zogen mit Fackeln und Laternen durch den Park.



Wie geht es weiter in der Gemeinde? Einladung zum Gemeindetag am Sonnabend, 5. Mai 2018

13:45 Uhr

Die Situation in der Gemeinde wird schwierig, aber das Gemeindeleben soll erhalten bleiben und neue Menschen interessieren und einbeziehen.

Mit diesem Ziel ruft der Gemeindekirchenrat alle Verantwortlichen und Interessierten auf, an einem Gemeindetag teilzunehmen. Spirituelle Angebote
 Diakonie im Stadtteil

13:00 Uhr Imbiss

Arbeit an einer Jahres planung

September 2018 – September 2019

14:45 Uhr Abschluss mit Verabredungen und Segen

Programm

11:00 Uhr Geistlicher Impuls und

Begrüßung

Bericht zur Lage

11:30 Uhr Arbeit in vier Gruppen

1. Arbeit mit Kindern und Familien

2. Senioren-Kultur-Arbeit

Moderiert wird der Tag von Ingrid Schildknecht, Gemeindeberaterin im Kirchenkreis Spandau.

Wir bitten alle Teilnehmenden, sich bis zum 25. April im Gemeindebüro anzumelden, damit wir gut planen können.



Gottes Schöpfung ist sehr gut!

Von Pfarrerin Christine Pohl

Es ist das kleinste Land Südamerikas, das wir in diesem Jahr weltweit in Gottesdiensten am 2. März entdecken. Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse. Es ist mit seinen rund 540.000 Einwohner*innen ein wahrer ethnischer. religiöser und kultureller Schmelztiegel. Der Großteil der Bevölkerung lebt in Küstennähe, die meisten von ihnen in der Hauptstadt Paramaribo. In dieser als UNESCO-Weltkulturerbe geschützten Stadt steht die Synagoge neben einer Moschee; christliche Kirchen und ein Hindutempel sind nur wenige Häuserblocks entfernt. Die Wurzeln für Surinams vielfältige Bevölkerung liegen in der bewegten Vergangenheit des Landes. Im 17. Jahrhundert brachten erst die Briten, dann die Niederländer Surinam unter ihre Herrschaft. Auf den Plantagen der Kolonialherren schufteten die indigene Bevölkerung und bald

auch aus Westafrika verschleppte Frauen und Männer. Ihre Nachkommen stellen heute mit den Maroons und Kreolen die größten Bevölkerungsgruppen.

Nach dem Ende der Sklaverei 1863 warben die Niederländer Menschen aus Indien, China und Java als Vertragsarbeiter an. Neben europäischen Einwanderern zog es Menschen aus dem Nahen Osten und den südamerikanischen Nachbarländern nach Surinam.

Dank seines subtropischen Klimas ist eine vielfältige Flora und Fauna entstanden mit üppigen Riesenfarnen, farbenprächtigen Orchideen und über 1.000 verschiedenen Arten von Bäumen. Rund 90 Prozent Surinams bestehen aus tiefem, teils noch vollkommen unberührtem Regenwald. Ameisenbären, Jaguare, Papageien und Riesenschlangen haben hier ein Zuhause gefunden. Surinams Küsten eignen sich zwar nicht als Badestrände, dafür legen an den unberührten Stränden des Galibi-Naturreservats riesige Meeresschildkröten



Bitte sammeln und im Gemeindebüro abgeben!!! Wir sammeln alte Stifte und geben sie weiter. Damit unterstützen wir eine Bildungsinitiative für syrische Flüchtlingsmädchen im Libanon.

ihre Eier ab.

Diese Vielfalt Surinams findet sich auch im Gottesdienst wieder: Frauen unterschiedlicher Ethnien erzählen aus ihrem Alltag. In Surinam, wohin Missionare einst den christlichen Glauben brachten, ist heute fast die Hälfte der Bevölkerung christlich. Neben der römisch-katholischen Kirche spielt vor allem die Herrnhuter Brüdergemeinde eine bedeutende Rolle. An der Liturgie zum Weltgebetstag haben Vertreterinnen aus fünf christlichen Konfessionen mitgewirkt.

Doch das traditionell harmonische Zusammenleben in Surinam ist zunehmend gefährdet. Die Wirtschaft des Landes ist extrem abhängig vom Export der Rohstoffe Gold und Öl und war es bis 2015 auch vom Bauxit. Schwanken die Preise auf dem Weltmarkt, so trifft dies den surinamischen Haushalt empfindlich. Das einst gut ausgebaute Sozialsystem ist mittlerweile kaum noch finanzierbar. Während der massive Rohstoffabbau die einzigartige Natur Surinams zerstört, fehlt es in Politik und Gesellschaft des erst 1975 unabhängig gewordenen Landes an nachhaltigen Ideen für Alternativen. Dass das Gleichgewicht in Surinams Gesellschaft aus den Fugen gerät, wird besonders für Frauen und Mädchen zum Problem. In den Familien nimmt Gewalt gegen Frauen und Kinder zu. Vermehrt brechen schwangere Teenager die Schule ab. Frauen prostituieren sich aus finanzieller Not.

In Gebet und Handeln verbunden mit Surinams Frauen sind am **2. März 2018** hunderttausende Gottesdienstbesucher*innen in ganz Deutschland. Mit Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag 2018 fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee das Engagement seiner weltweiten Projektpartnerinnen. Darunter ist auch die Frauenarbeit der Herrnhuter Brüdergemeine in Surinam. Sie bietet qualifizierte Weiterbildungen für Jugendleiterinnen an, die jungen Frauen in Schwierigkeiten zur Seite stehen.

Ökumenischer Weltgebetstagsgottesdienst in der Region Siemensstadt-Haselhorst

Freitag, 2. März 2018, 18.00 Uhr Weihnachtskirche Haselhorst, Haselhorster Damm 54

Frauen verschiedener Konfessionen laden zum Gottesdienst und zum anschließenden landestypischen Büfett im Gemeinsaal ein.

Im Anfang war das Wort Gottesdienst mit der Schwerhörigenseelsorge

Von Roland Krusche, Pfarrer in der Gehörlosengemeinde der EKBO

ange bevor es die Bibel gab, wurden die biblischen Geschichten erzählt – jahrhundertelang. Zuerst bei den Nomaden, abends, wenn sie ums Feuer saßen und vom Urahn Abraham und seinen Kindern sprachen und vom verheißenen Land, oder von der Befreiung der Sklaven aus Ägypten und Gottes großen Taten. Später dann "im Tor", wo sich die (männliche) Dorfgemeinschaft traf und

die gemeinschaftsbildenden Geschichten von den Alten an die Jungen weitergegeben wurden. Spät erst wurden die Geschichten aufgeschrieben und damit fest und wiederholbar. Sie verloren etwas von ihrer Lebendigkeit – denn Erzählen ist immer lebendiger als Lesen –, aber sie waren jetzt auch denen zugänglich, der nicht so gut hören konnten.

Denn die gab es sicherlich auch schon in

der alten Zeit damals. Menschen, denen das Hören schwer fiel. Für sie war das Aufschreiben der biblischen Texte ein Segen. Endlich konnten sie sich selbst ein Bild von dem Gott der Väter und Mütter machen, konnten nachlesen, was ihnen beim Hören entgangen war.

Und das ist bis heute so. Wenn in einem Gottesdienst schwerhörige Menschen wirklich mitfeiern sollen, dann muss alles aufgeschrieben werden: die gesprochenen, die gesungenen und die biblischen Worte. Wir projizieren sie an die Wand, damit jeder nicht nur mithören, sondern auch mitlesen kann. Einen solchen Gottesdienst gibt es in diesem Jahr am 27. Mai, dem Sonntag Trinitatis, gemeinsam mit der Schwerhörigenseelsorge in der Christophoruskirche.



Konfirmationsjubiläum am Palmsonntag, 25. März 2018

Wir laden alle, die im Jahre:

1967/ 1968 (golden), 1957/1958 (diamanten),

1952/1953 (eisern) oder

1947/1948 (gnaden)

konfirmiert wurden, herzlich ein zur Feier der Jubelkonfirmation.

Sie findet am Palmsonntag, 25. März 2018 um 10 Uhr, in der Christophorus-kirche statt.

Dabei spielt es keine Rolle, ob sie in Siemensstadt oder an einem anderen Ort konfirmiert wurden.

Wir freuen uns, wenn möglichst viele Jubilarinnen und Jubilare dabei sein können. Dazu benötigen wir auch Ihre Mithilfe, denn vielfach haben sich ja Namen und Adressen verändert, daher können wir nicht alle Personen anschreiben, um sie zum Konfirmationsjubiläum einzuladen. Bitte weisen Sie Menschen auf diesen Festgottesdienst hin, nennen Sie uns Namen und neue Anschriften! Wir schicken auch gerne Einladungen an Fortgezogene.

Die Jubilarinnen und Jubilare mögen sich bitte im Gemeindebüro Siemensstadt bis zum 10. März 2018 anmelden, damit wir ein kleines Erinnerungstreffen, das am Samstag, 24. März 2018 von 14 – 16 Uhr stattfindet, vorbereiten können. Ich freue mich auf einen regen Austausch von Erinnerungen an Ihre Konfirmationen,

herzlichst Pfarrerin Martina Steffen-Eliş.

Ausflug nach Brandenburg an der Havel

m Sonnabend, dem 9. Juni 2018 wollen wir einen Ausflug nach Brandenburg an der Havel machen.

Wir, das sind: Maureen und Martina Michaelis und Gisela Halffter.

Wir werden die Dominsel mit Dom und Dommuseum erkunden und die schöne Altstadt anschauen.

Wir fahren mit dem Zug (Brandenburg Ticket).

Voraussichtliche Gesamtkosten für die Fahrt ca. 15 bis 20 Euro.

Wer mitfahren möchte, möge sich bitte bis zum 30. April bei mir melden, damit wir in die endgültige Planung gehen können (Führungen anmelden usw.) Gisela Halffter, Tel.: 3826415,

mobil: 0176 64 94 06 22

FOTO: ULF BÖTTCHER



KIRCHENMUSIK IN DER WEIHNACHTSGEMEINDE HASELHORST





Sonntag, 25. März 2018, 16 Uhr 46. Haselhorster Orgelstunde

LITERATUR & ORGELMUSIK

Der Schauspieler Jost Leers liest aus Robert Seethalers Roman "Ein ganzes Leben".

Jürgen Trinkewitz, Orgel

Eintritt frei, um eine Kollekte für die kirchenmusikalische Arbeit wird gebeten

Die Handlung

stellt eine einfache, aber tief greifende Geschichte dar, die vom Leben und Sterben von Andreas Egger erzählt. Als er in das Tal kommt, in dem er sein Leben verbringen wird, ist er vier Jahre alt, ungefähr – so genau weiß das keiner. Er wächst zu einem gestandenen Hilfsknecht heran und schließt sich als junger Mann einem Arbeitstrupp an, der eine der ersten Bergbahnen baut und mit der Elektrizität auch das Licht und den Lärm in das Tal bringt. Dann kommt der Tag, an dem Egger zum ersten Mal vor Marie steht, der Liebe seines Lebens, die er jedoch wieder verlieren wird. Erst viele Jahre später, als Egger seinen letzten Weg antritt, ist sie noch einmal bei ihm. Und er, über den die Zeit längst hinweggegangen ist, blickt mit Staunen auf die Jahre, die hinter ihm liegen. Eine einfache und tief bewegende Geschichte.



Sonntag, 22. April 2018, 16 Uhr 47. Haselhorster Orgelstunde

BAROCKES UND ROMANTISCHES AUS DEUTSCHLAND & FRANKREICH

François Couperin, Georg Friedrich Händel & César Franck

Kilian Nauhaus, Orgel

Eintritt frei, um eine Kollekte für die kirchenmusikalische Arbeit wird gebeten

Amtshandlungen

Taufen Jona Wolfgang Haken

Eloy Kramer Hannah Reinke Mio-Laurin Wins

Bestattungen Helga Künzel 79 Jahre

Anneliese Osmers 89 Jahre
Emmy Katzmarczyk 98 Jahre
Christa Brauer 78 Jahre
Hertha Kutzner 97 Jahre
Anneliese Fischer 94 Jahre
Alfred Schley 91 Jahre



Angebote für Menschen mit Trauererfahrungen

Gottesdienst zum Gedenken an die Verstorbenen

Sonnabend, 3. März 2018, 17 Uhr Dorfkirche Gatow, Alt-Gatwow 32 / 38, 14089 Berlin Pfarrer Mathias Kaiser

Andacht in der Passionszeit mit Musik

Mittwoch, 28. März 2018, 18:30 Uhr Zuversichtskirche, Brunsbütteler Damm 312, 13591 Berlin Pfarrerin Christine Pohl

Trauercafé, Zuversichtskirche Staaken

2. und 4. Mittwoch im Monat, 17:30 Uhr bis 19:30 Uhr Brunsbütteler Damm 312, 13591 Berlin, Bus M 32, Zweiwinkelweg. Neue Teilnehmer*innen sind am 2. Mittwoch im Monat willkommen.

Trauergruppe im Museumscafé St. Nikolai

Reformationsplatz 12, 13597 Berlin Verluste in der Mitte des Lebens, **Anmeldung erforderlich.**

Trauercafé in der Dorfkirchengemeinde Gatow

Ab April am 3.Donnerstag im Monat 14:30 – 16:30 Uhr Gemeindehaus Gatow, Plievierstraße 3, 14089 Berlin

Fortbildung für Ehrenamtliche in der Trauerbegleitung

25. und 26. Mai 2018, Anmeldung erforderlich.

Kontakt: Pfarrerin Christine Pohl, Tel.: 3830 3663, Mobil: 0151 6515 8967

www.spandau-evangelisch.de & www.trauer-und-leben.de



Diakonie Station Spandau



Ihre Diakonie-Station Spandau in der Jüdenstraße 33

Seit über 30 Jahren ein verlässlicher Partner in der Häuslichen Pflege und Krankenpflege.

- Betreuungsangebote und Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz
- Selbsthilfegruppe für krebskranke Frauen
- Urlaubspflege/Verhinderungspflege
- Soziale Beratung
- Begleit- und Servicedienste
- und vieles mehr

Wir beraten Sie gern in der: Jüdenstraße 33, 13597 Berlin Tel. 35 39 17 -0

und nach telefonischer Vereinbarung auch im barrierefreien Beratungszentrum: Marktstraße 3, 13597 Berlin Tel. 68 83 92 18 16

www.diakoniespandau.de

Tagespflege für Pflegebedürftige VSI gGmbH

Ein engagiertes und liebevolles Pflegeteam erwartet Sie in der Tagespflege. Radelandstraße 40, 13589 Berlin | Tel. 37 59 55 62, Fax 37 59 55 63 | Mo. bis Fr. 9.00 – 16.00 Uhr

Geschenke & mehr-IMMER etwas Neues entdecken

Herzliche Einladung in das "Schatzkästchen" mit liebevoll ausgewählten und hochwertigen Qualitätsprodukten. Stöbern Sie nach Geschenken und Accessoires für die ganze Familie. Der ideale Ort, um einen Moment der Ruhe in entspannter Atmosphäre zu genießen. Gerne auch bei einem Genießer-Kaffee und Kuchen.

Öffnungszeiten

Mittwoch | Donnerstag | Freitag 12 bis 19 Uhr Events siehe:

www.elavin-Geschenke.de

Meine Wellness-Musik für Ihre Entspannung



Elavin-Schatzkästchen | Shop in Berlin-Siemensstadt Rohrdamm 46 | im Hof | 13629 Berlin | Inhaberin Sigrun Czech 0177 572 6767 | info@elavin-Geschenke.de | www.elavin-Geschenke.de



Manuelle Therapie Lymphdrainage

Med. Trainingstherapie Rückenschule

Cyriax * Bobath Cranio-Sacrale Therapie

Brunkow * Akupressur Inkontinenztherapie

PHYSIOTHERAPIE-Praxis

Krankengymnastik

Telefon 030 - 381 56 83 Telefax 030 - 343 89 164

Martina Brauer-Schirmer

Schuckertdamm 324 13629 Berlin – Siemensstadt

Bei uns ist der Tod keine normale Sache!

Orzechowski Bestattungen



Filiale Wilmersdorf:

Caspar-Theyß-Str. 24 (gegenüber vom Martin-Luther-Krankenhaus) 14193 Berlin

<u>Filiale Siemensstadt:</u> Nonnendammallee 87a 13629 Berlin

Tag-& Nachtruf 498 05 628

www.OrzechowskiBestattungen.de

CONTUR

DIE FRISEURE

DIENSTAG - FREITAG 9.00 - 18.00 UHR

SAMSTAG

9.00 - 14.00 UHR

U.N. VEREINBARUNG

REISSTRASSE 19 13629 BERLIN

TEL.: 030 - 854 007 07

Probleme mit Ihrem

Drucker

Internet

E-Mail-Anschluss

Telefon

Schnelle und kostengünstige Lösungen, gerne auch vor Ort

Dipl.-Ing Wolfgang Jeremias Jungfernsteig 5, 13629 Berlin

Telefon: 382 49 77, Mobil: 0162 230 88 99

w.jeremias@dgf-consult.com

Münzenhandlung Bro1 Ankauf Verkauf Schätzung

Deutsche & Europäische Münzen und Medaillen vom Mittelalter bis zur Neuzeit. Spezailgebiete: Brandenburg-Preußen, Pommern, Schlesien, Polen und Rußland. Stets aktualisierter Lagerbestand im Internet, unsere aktuelle Lagerliste können Sie bei uns kostenlos anfordern. Wir haben über 3000 Münzen im Bestand.



Inh. B.Brom Rohrdamm 24a

Tel.: 22495893 Fax.: 22495894 13629 Berlin www.muenzen-brom.de

info@muenzen-brom.de

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 11 - 17 Uhr Direkt an der U-Bahn Linie U7, U-Bahnhof Rohrdamm



BARENFANGER & WIT BAU/HYGIENE GMBH Wir fangen nicht nur Berliner Bären!

Schädlingsbekämpfung - Taubenabwehr - Desinfektion - Entrümpelung

Schädlingsbekämpfung aller Art!

Wir bekämpfen für Sie alle störenden Schädlinge in Ihrem Haushalt, darunter auch **Bettwanzen, Schaben und Wespen** mit chemischen und je nach Fall auch mit biologischen Mitteln sowie Vergrämungstechniken bei Vögeln und Mardern.

Telefon 030 / 382 39 04 • 030 / 382 50 98 • Telefax 030 / 382 50 99

info@baerenfaenger-witte.de • www.baerenfaenger-witte.de



Bau- & Möbeltischlerei

Ralph Gaspar Tischlermeister Schuckertdamm 314 13629 Berlin

- Reparaturen und Anfertigungen
- Fertigparkett und Laminat
- Küchen und Arbeitsplatten
- Wohnungstürabsicherungen
 - Gerne auch Kleinstaufträge -

Tel. / Fax: 030- 34 33 07 63 Mobil: 0176 - 520 36 040 e-Mail: kontakt@ralph-gaspar.de



Zahnarztpraxis Dr. Sieglinde Wülpern-Topp

Zahnärztin - Oralchirurgie



Besondere Praxisleistungen:

- Dentalästhetik
- Prophylaxe
- Parodontologie
- Intraorale Kamera
- Implantatprothetik

Dihlmannstraße 16 • 13629 Berlin Telefon 030/85400296

www.zae-wuelpern-topp.de
Montag von 8–16 Uhr • Dienstag & Donnerstag von 12–19 Uhr

Mittwoch von 8–13 Uhr • Freitag von 8–12 Uhr

Bitte um Voranmeldung



Elektrotechnik ELARO

Elektrotechnik Elaro GmbH Nonnendammallee 22 13599 Berlin

Tel. 0 30 / 38 30 26 60 Fax 0 30 / 38 30 26 61

Internet: www.elaro.de
E-Mail: info@elaro.de



Siemensstadt

Inh. A. Winkler

Nonnendammallee 94/ Ecke Quellweg 13629 Berlin

Telefon 3 82 60 06 Telefax 3 81 28 41



- zum Abschluss und Verlängerung von Vodafone Mobilfunkverträgen sowie DSL, Festnetz, Vodafone Kabel und Otelo beraten wir Sie gern
- laden Sie bei uns Ihr Guthaben auf von ALLEN Mobilfunkanbietern sowie iTunes, Google Play u.v.m.
- wir fertigen Passbilder und Bewerbungsfotos sowie Fotos bis zu einem Format von 20 x 30 cm von allen gängigen Speichermedien sofort zum Mitnehmen
- Fotokopien in s/w und farbig, Fax- und Scanservice, Emailversand sowie Ausdrucke vom Speicherstick

feine Osterartikel und "Süße Grüße" - Geschenkbonbons

AMPAILS - 3-V

- zauberhafte Heliumballons
- Schreibwaren & Geschenkartikel für Hochzeit, Konfirmation, Taufe, Jugendweihe u.a.
- Glückwunschkarten Gern besorgen wir Ihnen weitere Artikel -sprechen Sie uns an!

Vodafone und Foto Siemensstadt

Nonnendammallee 93a, 13629 Berlin Tel .: (030) 381 25 41 Mo-Fr von 10:00 - 18:00 Uhr geöffnet



HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- günstige Sterbegeldversicherungen
- würdiger Abschiedsraum auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de



BREITE STRASSE 66

13597 BERLIN-SPANDAU







(24) 333 40 46

Testamentbrief kostenlos

GERD MULLER

BESTATTUNGEN

Alles schon geregelt?

Hausbesuch auf Wunsch

Bestattungsregelung zu Lebzeiten

Dienstbereit Tag und Nacht

381 98 82

Siemensstadt

Nonnendammallee 81 A

13629 Berlin

— 301 70 0.

Charlottenburg Tauroggener Straße 10

10589 Berlin

344 43 83

www.beerdigung-berlin.de

Indisches Restaurant

Siemensdamm 43 13629 Berlin

Tel: 030/38 30 77 52

Öffnungszeiten:

11:30 - 23:00

(Montag 11:30 - 17:00)

Wöchentlich wechselnde Mittagsmenüs

Raj Mahaal



www.rajmahaal.de

Augenoptik • LÜCK • Brillen

Kontaktlinsen Nonnendammallee 85

13629 Berlin-Siemensstadt Tel.: 381 30 90

Wir bieten Ihnen:

- Brillenglasbestimmung
- Schnellreparaturservice in eigener Werkstatt
- Hilfsmittel f
 ür Sehbehinderte
- Hausbesuch
- Kontaktlinsenservice
- Gleitsichtbrillengläser mit Verträglichkeitsgarantie

MVZ-Siemensstadt.de

Hautärztin/Allergie Hausarzt/Akupunktur

Sofort Termin - kurze Wartezeit

Weiche Medizin, Hilfe bei Schmerz, Diabetes, Hochdruck, Rückenleiden, Akupunktur als Kassenleistung, Gesundheitsvorsorge für Jeden

> Haut- ,Haar-, Nagelerkrankungen Warzenbehandlung Hautkrebsvorsorge

Andreas Jung & Dr. Petra Kossmann Rieppelstr. 24 Siemensstadt

23 383 02 383

möbelbüscher

über 60 Jahre

Einrichtungen

Tischlerei - Glaserei

Verglasungen aller Art Abrechnung direkt mit Ihrer Versicherung

Voltastraße 3

Berlin - Siemensstadt

382 60 71 www.glas-holz.de



bei Ihnen Zuhause o.in meiner Praxis Nonnendammallee 87a Eingang Reisstr.

Tel. 38377789

Wohlfühlen beginnt bei den Füßen

---- Der Profi für Ihre Füße ----ob Hühnerauge, Nagelpilz o. Hornhaut

Fusspflege-binek-spandau.de

Tanjas Backparadies

Kuchen, Brot und Brötchen

Lecker vom Bäcker um die Ecke

Harriesstraße 9 13629 Berlin

Tel.: 488 250 35

InitiativeKiez Siemensstadt

Network: Nachbarn für Nachbarn Voltastrasse 2 13629 Berlin Siemensstadt

Kieztreff:

Jeden letzten Mittwoch im Monat von 18-20 Uhr www.kiez-siemensstadt.net Facebook: Kiez Siemensstadt



100 Jährige Familiengaststätte mit Kegelbahn am Rohrdamm Jasmin und Monika

"Restaurant Stammhaus"



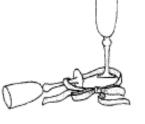
Räume für Festlichkeiten jeder Ært Gut bürgerliche Küche

Wir haben täglich für Sie geöffnet

Für Buffet- oder Menue- Bestellungen steht Ihnen unser Team gern mit Rat und Tat zur Seite . Auch individuelle Wünsche erfüllen wir Ihnen gern !!!

Günstige BVG Verbindungen sind vorhanden

Rohrdamm 24 b 13629 Berlin Fon 030 / 381 21 10



Impressum

Herausgeber: Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde

Siemensstadt, Schuckertdamm 338, 13629 Berlin – Tel. 381 24 55

Redaktion: Elke Biehl, Edeltraud Halama, Pfn. Martina Steffen-Eliş, Susanne

Steinbart, Johann Stephanowitz

E-Mail-Adresse: gemeindebriefredaktion@ev-gemeinde-siemensstadt.de

Druck: GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen

Der Gemeindebrief erscheint im März, Juni, September, Dezember und wird an alle evangelischen Haushalte verteilt.

Auflage dieser Ausgabe: 2.700 Stück

Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: 21. April 2018

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. **V.i.S.d.P.:** Pfn. Martina Steffen-Eliş Wir freuen uns über Ihre Leserbriefe.

Termine für Erwachsene

Chor, Gemeindesaal

Montag, 19:30–21 Uhr: Holger Schumacher

Die Bibel im Gespräch, Raum 1, Gemeindehaus 14. März, 11. April, 9. Mai immer 10 Uhr: Pfn. C. Pohl

Besuchsdienstgruppe, Raum 1, Gemeindehaus 19. März um 9 Uhr

Mütterkreis 60+, Raum 1

Mittwoch, 10–13 Uhr: Ruth Greschuchna, Tel. 38302690

Frauengruppe, An der Mäckeritzbrücke 4

2. Mittwoch im Monat, 19–22 Uhr: Lydia Nagel

Handarbeitskreis, Raum 1

Donnerstag, 18:30–20:30 Uhr: Monika Schäfer

Bläserkreis aus der Epiphaniengemeinde Charlottenburg, Raum 2 Freitag, 20:15 Uhr – Auskünfte erteilt Freimuth Wilborn, Tel. 321 14 16

Mediation – Hilfe zur Konfliktlösung

Pfarrerin Christine Pohl, Termine nach Vereinbarung, Tel. 38 30 36 63

Seniorenkreis, Dreieinigkeitskirche, An der Mäckeritzbrücke 4 19. März, 16. April, 21. Mai immer 14.30-16.30 Uhr: Angela Krause

Termine für Jugendliche

Gitarrenunterricht / Bandcoaching mit Friedrich:

Jeden Mittwoch 16:30 bis 18:30

Minecraftgruppe:

14 täglich donnerstags 16:30 bis 18:30 Uhr

Technikgruppe:

14 täglich freitags 16:30 bis 18:30 Uhr

Auskünfte zur Jugendarbeit erteilt Rolf Rosendahl, Jugendleiter Tel. 38 30 76 85 oder mobil: 016 23 28 28 65, E-Mail chrisinfo@web.de Alle Angebote finden im Jugendhaus "Chris" statt

Termine für Kinder

Eltern-Kind-Gruppe, Gemeindehaus Schuckertdamm 336 für Kinder von 2 bis 6 Jahren; Montag bis Freitag, 8–13 Uhr: Brigitte Vandreike, Tel. 381 54 18

Kita Dreieinigkeit, Gemeindehaus An der Mäckeritzbrücke 4 für Kinder von 1 bis 6 Jahren; Montag bis Freitag, 7:30–16:30 Uhr: Anna Wisniewska, Tel. 33 77 62 41

Kinderchor und Theatergruppe, Gemeindesaal für alle Grundschulkinder; donnerstags, 17–17:45 Uhr: Holger Schumacher, Tel. 66 64 04 55

Kinderkreis und Bastelkreis, An der Mäckeritzbrücke 4 Montags 17–18:30 Uhr: Elvira Bösche, Tel. 334 93 32; Gisela Halffter, Tel. 382 64 15

Gitarrenunterricht, Kindertreffpunkt für Kinder ab 8 Jahren; Stefan Pick bei Interesse bitte im Gemeindebüro melden

Christliche Pfadfinder*innen, Werner-von-Siemens-Park "Meute" – Kinder ab 7 Jahren, Mittwoch 16:30 Uhr Leitung: Stefan Kröger, Alexander Bahr und Doriana Spenner "Schnee-Eulen" – Kinder ab 10 Jahren, Mittwoch 16:30 Uhr Leitung: Oda Sans "Smileys" – Mädchen ab 11 Jahren, Dienstag 16:30 Uhr Leitung: H.C. Winter Kontakt für alle Gruppen: H.C. Winter, Tel. 55 87 63 98 Informationen: www.vcp-siemensstadt.de

Jesus Christus spricht: Es ist vollbracht!

Johannes 19,30

März	
2. März	Weltgebetstagsgottesdienst – Haselhorst
18 Uhr	Team
4. März	Abendmahlsgottesdienst – Dreieinigkeitskirche
10 Uhr	Pfn. C. Pohl
11. März 10 Uhr	Predigtgottesdienst – Dreieinigkeitskirche Pfr.i.R. G. Hoffmann
18. März	Abendmahlsgottesdienst – Dreieinigkeitskirche
10 Uhr	Prädikantin R. Raber
25. März	Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum –
10 Uhr	Christophoruskirche Pfn. M. Steffen-Eliş
<i>Karfreitag</i>	Abendmahlsgottesdienst – Dreieinigkeitskirche
30. März, 10 Uhr	Pfn. M. Steffen-Eliş
Karfreitag	Musikalischer Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu –
30. März, 15 Uhr	Christophoruskirche Pfn. M. Steffen-Eliş

Jesus Christus spricht:

Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

JOHANNES 20,21

April	
Ostersonntag	Predigtgottesdienst – Dreieinigkeitskirche
1. April, 9 Uhr	Pfn. C. Pohl
Ostersonntag	Predigtgottesdienst – Christophoruskirche
1. April, 11 Uhr	Pfn. C. Pohl
8. April	Abendmahlsgottesdienst – Christophoruskirche
10 Uhr	Pfr.i.R. G. Hoffmann
15. April 14 Uhr	Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfn. M. Steffen-Eliş – Christophoruskirche Pfr. K. Dierks / Pfn. H. Steller-Gül
22. April	Abendmahlsgottesdienst – Christophoruskirche
10 Uhr	Prädikantin R. Raber
29. April	Gottesdienst mit Salbung – Christophoruskirche
11 Uhr	Pfn. C. Pohl, vorbereitet mit Konfirmand*innen und Eltern

Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.

Hebräer 11,1

Mai	
6. Mai 14 Uhr	Taufgottesdienst zur Eröffnung der Sommerkirche – Christophoruskirche Pfn. C. Pohl
<i>Himmelfahrt</i> 10. Mai, 11 Uhr	Predigtgottesdienst – Dreieinigkeitskirche Pfr.i.R. R. Herrberg
13. Mai 10 Uhr	Predigtgottesdienst – Christophoruskirche Prädikantin R. Raber
	Konfirmation – Christophoruskirche Pfn. C. Pohl
27. Mai 10 Uhr	Gottesdienst für gut und schwer Hörende – Christophoruskirche Pfr. Dr. R. Krusche / Pfn. C. Pohl

Nach den Gottesdiensten laden wir Sie zum Predigtnachgespräch ein!

Kindergottesdienste

18. März 2018, 15. April 2018, 6. Mai 2018

im Gemeindesaal, jeweils um 11.30 Uhr

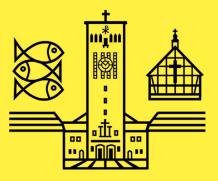
für Kinder, Omas, Opas, Mütter, Väter, Tanten, Onkel ... Ansprechpartner: Hans-Martin Berger (Tel. 382 99 17)

Teilnahme am Abendmahl

Möchten Sie am Abendmahl teilnehmen, trauen sich aber nicht zu, so lange zu stehen, dann nehmen Sie bitte zum Abendmahl in der 1. Stuhlreihe unserer Kirche Platz, wir bringen Ihnen dann Brot und Saft.

> Jeden Montag **Abendgebet** um 18.30 Uhr im Vorraum der Christophoruskirche.

Christophorus-kirche



Dreieinigkeits-kirche

Evangelische Kirchengemeinde Siemensstadt Schuckertdamm 336–340a, 13629 Berlin www.ev-gemeinde-siemensstadt.de

Christophoruskirche	Schuckertdamm 338
Dreieinigkeitskirche	An der Mäckeritzbrücke 4
Pfarrerin Christine Pohl Im Heidewinkel 10c	Tel. 38 30 36 63 mobil: 0151 65 15 89 67 christine.pohl@ev-gemeinde-siemensstadt.de
Pfarrerin Martina Steffen-Eliş Schuckertdamm 338	Tel. 66 64 04 57 martina.steffen-elis@ev-gemeinde-siemensstadt.de
Gemeindebüro Susanne Steinbart Schuckertdamm 338	Tel. 381 24 55 Fax 38 30 79 82 Mo + Fr, 9 – 12 Uhr, Di, 17 – 19 Uhr buero@ev-gemeinde-siemensstadt.de
Jugendleiter Rolf Rosendahl Kroppenstedtweg 5	Tel. 38 30 76 85 mobil: 0162 3282865 chrisinfo@web.de
Kirchenmusiker Holger Schumacher Schuckertdamm 340	Tel. 66 64 04 55 holger.schumacher1@gmx.de
Eltern-Kind-Gruppe Brigitte Vandreike Schuckertdamm 336	Tel. 381 54 18 Montag bis Freitag, 8 – 13 Uhr matzanke.berlin@freenet.de
Kita Dreieinigkeit Anna Wisniewska An der Mäckeritzbrücke 4	Tel. 33 77 62 41 Fax 33 77 62 42 Montag bis Freitag, 7:30–16:30 Uhr kita-dreieinigkeit@ev-gemeinde-siemensstadt.de

Spendenkonten

Ev. Kirchenkreis Spandau Bitte Verwendungszweck angeben!	Evangelische Bank e.G. BIC: GENODEF1EK1 IBAN: DE58 5206 0410 2103 9011 22
Förderverein der Evange- lischen Kirchengemeinde Siemensstadt Bitte Verwendungszweck angeben!	